

Erscheint täglich
früh 6^½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannstraße 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittag 5—6 Uhr.
Für die Münze eingetragene Rechte bis 24
die Redaktion nicht verhindern.

Ausgabe der für die nächstfolgende
Kammer bestimmten **Unterseite** am
Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagsabends bis 9 Uhr.

In den Filialen für Int.-Ausnahme:

Otto Stumm, Unterstrasse 1.

Louis Wölke,

Katharinenstraße 28 part. und Königstraße 7,

nur bis 9^½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 11. September 1888.

82. Jahrgang.

Nr. 255.

Amtlicher Theil.

Städtische Sparkasse

belebt Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 14. Januar 1888.

Die Sparcaissen-Deputation.

Bekanntmachung.

Mit nächster Woche wird die Kappelstrasse der Koblenzstraße und zwar von der Kaiserlichen Straße aus nach der Sophienstraße fortwährend, beginnen.

Am Ende derselben wird die genannte Straße von Mittwoch, den 12. d. Mts. ab

fortwährend, dem Fortgang der Arbeiten entsprechend,

für allen unbefugten Fahrverkehr gesperrt.

Wie waren hierbei darauf aufmerksam, daß während der Dauer der fraglichen Arbeiten das nach der Körnerstraße führende Thor des Bahndamms für den Verkehr geöffnet ist.

Leipzig, am 10. September 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Pennig.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Flasterungsarbeiten wird der Bannewitzer Platz

von seiner Freizügigkeit mit der aus der Aufenthaltsbahn des Bannewitzer Bahnhofs fahrenden Personens-Bahnhofstrasse-Straße ab bis an den Windmühlweg

von Dienstag, den 11. dieses Monats ab,

auf die Dauer der Arbeiten für allen unbefugten Fahrverkehr gesperrt.

Die Anzahl zu dem abgesperrten Theil der Cornelienstraße und zum Döseker Weg hat während dieser Zeit von der Johannis-Allee durch den Windmühlweg zu erfolgen.

Die nach der Aufenthaltsbahn des Bannewitzer Bahnhofs fahrenden Droschen dürfen für die Dauer dieser Sperrung das nach dem Bannewitzer Platz zu gelegene Thor zur Einheit benutzen.

Leipzig, den 10. September 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Pennig.

Bekanntmachung.

Nachdem die neuen Wege im Connewitzer Holze

dem Publicum zur Benutzung übergeben worden sind, mögen wir zur Vermeidung später wiederholter vorgelagmter Unfälle trübseligkeiten hierdurch öffentlich bestimmt, daß

daß Reiten auf den Radwegen im Connewitzer Holze

verboten ist.

Wer etwa früher an Einzelne ertheilte Erlaubnis zum Reiten auf den Radwegen dafelbster oder außerhalb der Wege im Holze wird hierauf unbedingt zurückgezogen.

Leipzig, den 7. September 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1b. 3446. Dr. Tröndlin. Pennig.

Bekanntmachung.

Die Ausführung

1) der Zimmerarbeiten,

2) der Schieferdeckerarbeiten,

3) der Klemperarbeiten

für

a. das Networtenhaus und für den Kohlenschuppen,

b. das Reinigungs- und Regenwirkegebäude,

sowie für das Theaterrathaus-

bei dem Erweiterungsbau der II. Gasanstalt sollen

im Herbst verhandelt werden.

Beigleiche Angebote sind vertragt und mit der Aussicht:

ad 1) Zimmerarbeiten,

ad 2) Schieferdeckerarbeiten,

ad 3) Klemperarbeiten

für die II. Gasanstalt

verschenken in der Rundstube des Rathauses, Rathaus, 1. Etage,

und zwar bis zum

Montag, den 17. September d. J.

Nachmittags 6 Uhr

eingtreten.

Der Rath behält sich jede Entschließung und insbesondere

das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, am 8. September 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation

zu den Gasanstalten.

Produktionsbörse zu Leipzig.

Der Vorstand der Börse von 3 Mitgliedern in den nach 26, 7 und 12 der Börse-Couleur besitzt Untergabe der Jahresbeiträge für 1888 zu bestehenden Schätzungs-Mitschriften die Preise der Produktionsbörse von den Jahren der 2. Auflösung des Börsevereinandes in diesen Ausgaben abgeordneten Unter-

geordneten auf.

Die Börse, die beim Börsen-Couleur bestehende Untergabe

der Börse berechtigt zur Börse-Couleur, können welche anderen Vertreter

an die Börse entenden, können die Börse-Couleur nur durch einen

berieselten Ablösen.

Börse ergibt der beigleiche Börsen-Mitschlag.

Leipzig, den 10. September 1888.

G. Schmidt. Georg Schreiber. Louis Steinbrecht.
Gley, Börsen-Gesellschaft.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Geflügel wurden laut hierunter angezeigt:

1) eine Böschter mit 7 Eulen (beide Scheren durch

Schrauben mit Blattgewinde verhindert) aus dem Hofraum in

Nr. 15 der Gutsstraße 18, am 10. u. 11. September;

2) eine goldene Damen-Lemontree-Uhr (Gold-Schloss) mit

bedorfen Uhrglas, geriebener Rückseite goldenen und langerhandigen Hörnchen mit Kuckuck und Quaste, aus einer Wohnung in Nr. 26 der

Körnerstraße, vom 31. u. 1. d. W.

3) ein braunschwarz Portemonnaie mit Klappe und gelben

Schlüsseln, darin 20. A. verschiedene Dinge und einfache Krone,

bla. Kette und Aufhänger, 2. Uhrzeit und ein Notizettel.

Schmied in Albrechtshain, die der Welt und Brunnfurter

Straße, am 2. d. W. mittler Zuschlagskabinett;

4) eine silberne Cylinderkappe mit Goldkante und Steine, außen

F. Sch., innen „Königin Anna“ Schieber d. 5. Batterie Thür.

Reichs-Art.-Reg. Nr. 19“ gestan., auf dem Aufdruck mit den Namen

Theodor Lehmann, Görlitz“, eine silberne Cylinderkappe mit Gold-

kant und Seconde, geriebener Rückseite mit Goldkante, innen „84“

geprägt, sehr zackiger Ränder mit Goldkante, aus dem Hofraum in

Nr. 1 der Gutsstraße, am 3. d. W.;

5) ein silberner schmiedierter Portemonnaie mit weichen Blättern

und einem Goldkranz, darin 20. A. 20. A. 2. 10. A. Brief-

marken, einige abgerissene Zähne, ein Notizettel, vor dem

Hausnummernschild, aus einem Zimmer in Nr. 25 der Körnerstraße, vom 3. d. W.;

6) ein 4½ Meter langer schwarzer Wagen, das geraden, mit

großen Achsen und gelben Rädern, darin eine Münze mit Wappen

des Bannewitzer Gutsbezirks, entst. aus dem Jahre 1860;

7) ein großer Wetzstiel mit Schärpe, Stativ IV No. 10271,

Objective A. No. 701, Objective B. No. 1841, Objective D. 6162,

Objective F. No. 26, in einem politischen Wetzstielkoffer, der aus

einem kleinen Koffer besteht, aus einem Zimmer in Nr. 25 der Körnerstraße, vom

3. d. W. ver. W.

8) 2 Sparschubladen der hiesigen Sparkasse, Nr. 26,220 über

1470 Mark und Nr. 114424 über 830 Mark einzige, aus

einem Abendzimmer in Nr. 2 der Körnerstraße, von Nr. 1 der

Körnerstraße, vom 3. d. W.;

9) eine blaue alte Stoßhole mit Stoßköpfen, ein brauner,

schwarzgeprägter Wams-Jacke mit einer Reihe kleinerer Knöpfe

und einem gelben Kragen, ein brauner Mantel mit einem weißen

Knopf, ein weißer Kragen, ein gelber Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

ein weißer Kragen, ein weißer Kragen, ein weißer Kragen,

gegenstehen, berichtet wurde, zur mit dem Untertitel, daß ich im Geiste unterlieben habe, zu erhalten, war mit dieser Anerkennung des Kaiser von Deutschland unzufrieden". So der Preußische Sekretär des "Stockholm-Dagblat", der sich bisher als verständig und auch wohlmeinend, momentan in Bezug auf Beziehungen in den höchsten und höchsten Kreisen der russischen Hauptstadt erachtet hat.

* Die vierte Sitzung des in Lausanne tagenden Instituts für internationales Recht hatte die Auslieferung von Verbrechern zum Gegenstand der Berathung. Das Ergebnis war das Festhalten an dem aus dem Congress zu Oxford im Jahre 1880 ausgehenden Grundsatz, welche ich bis jetzt theoretisch und praktisch viel bewahrt haben; jedoch sollen die speziell politische Verbrechen und Vergehen, sowie die Rechtsstellung der ausländischen betreffenden Parteien durch die einzelnen Mitglieder geprägt werden, damit auf dem nächsten Congress neue Beschlüsse gefaßt werden können. Dem Professor Paul Gildorn aus Berlin wurde vom Institut für seine Abhandlung über die Rechte und Pflichten der kriegsführenden Parteien auf neutralem Gebiete der aus dem vorjährigen Extrage der Russischen Gesetzgebung erwachsene Preis zugesprochen.

* Der Ausstand der Eisenbahnarbeiter in den Departements Obere Bienne und Corsega nimmt eine sehr heimtückische Gestalt an, besonders weil die Arbeiterschaft in Ruth darüber, daß ihre Männer mit ihren Fortbewegungen in Rumänien nicht durchgedrungen sind, massentwerte die Werkschäften angegriffen und die Werkzeuge vernichtet. Schon am Freitag sind in Biel und Allassac (Corsega) ernstliche Auseinandersetzungen vorgekommen. In Bielzien zogen etwa 1000 Ausländer, zwei Drittel an der Spitze, durch die Straßen. Das zur Aufrechterhaltung der Ordnung anwesende Militair wollte das Paar den Weg verlegen und sprengte die Straße mit aufgespannten Sprengeln. Da die Ausländerinnen die Frauen vor sich herdrängten, so gingen die Soldaten zurück; jedoch wurden mehrere Personen, darunter zwei Frauen, verwundet. In Allassac drohte ein Haufe von 500 Ausländern und etwa 40 Arbeitern in die Stadt ein und es kam zum Handgemenge mit Soldaten und berittenen Gardes. Sechs Frauen wurden verwundet. Wie der "National" meldet, ist die Zahl der Vermordeten in Allassac bedeutend größer und sind mehrere Frauen lebensgefährlich verletzt worden.

* Angstfroh der zunehmende Agitation gegen das neue italienische Strafgesetz, die auch in den deutschen ultramontanen Kreisen zeigt, bürste es von Interesse sein, die betreffenden Paragraphen zu recapitulieren, welche lauten: Art. 101. „Wer eine Handlung begeht, welche auf Auflösung der staatlichen Einheit oder auf Verfehlung irgend eines Landesteils unter freie Oberherrschaft gerichtet ist, wird mit Bußgeld bestraft.“ Weiter bestimmen die Artikel 173 bis 176: „Der Geistliche, welcher in Ausübung seines Berufs öffentlich die Staatsinrichtungen, die Gesetze, die Regierungshandlungen schmäh oder lobt, wird mit Gefangnis bis zu einem Jahre und Geldbuße bis zu 1000 Lire bestraft. Der Geistliche, welcher keinen Einstieg benutzt, um zur Veringigung der Einrichtungen, Gesetze und behördlichen Anordnungen, zur Verfehlung des Wohlens gegen das Vaterland oder derjenigen eines Amtes aufzukommen, sowie derjenige, welcher berüchtigte Vermischungsinteressen schürt oder den Familienstreit fördert, unterliegt einer Gefangenshaft von sechs Monaten bis zu drei Jahren, der Geldbuße von 500 bis zu 3000 Lire und der zeitweise oder dauernde Entfernung vom Vaterland.“ Auf Auslösung äußerer gesetzessicherlicher Handlungen im Vaterland mit behördlichen Auseinandersetzungen steht Haft bis zu drei Monaten und Geldbuße bis zu 1500 Lire. Individuell andere durch einen Geistlichen in Ausübung seines Amtes oder unter Wirkung seines Berufs begangene Vergehen wird durch die um ein Drittel erhöhte ordentliche Strafe geahndet.“

Militärisches.

* Amsterdam, 7. September. Zunächst mehr scheinen die Niederlande auf eine durchgehende Veränderung der bisherigen Heeresorganisation zu schwinden; der Kriegsminister hat sich bis jetzt in diese Schwierigkeiten geholt, die vor verschiedensten Kommissionen zur Unterführung der neuen erneute Kommission hat bis jetzt noch nichts von sich hören lassen und was über die Arbeiten bestellt in die Offizierschule dringt, lautet für die Abhänger der allgemeinen persönlichen Dienstpflicht nicht gerade erstaunlich; jedenfalls ist es erstaunlich, daß man auf das künftige Element in der Kommission größter Vertrauen legt, als auf das militärische, in gewisser Weise nur die technischen Kosten vertreten sind, während ein einziger höherer Infanterie-Offizier der alte wird gelunden wurde. Ein und zweimal darum zu erhalten. Während die Antirevolutionären ihre Wände in dieser Hinsicht nur in sehr allgemeinen Abberungen gewährt haben, wird auf allgemeinem Grunde der Kampf gegen die Abschaffung der höheren Staffelsetzung mit offenen Händen geführt und Schrempf wird den seiner Partei bereits als eine Art von Rebellenkönig für den Fall erachtet, daß der eigentliche Verteidigungs-Jäger in dieser Frage den feindlichen Paragraphen nutzen werden sollte. Die Pläne sind wenigstens, daß vor einer Zeit ein ganzer Abberung passiert unter Offizieren in der "Trop" sehr entschieden zu starten gegen den Fortschritt der allgemeinen persönlichen Dienstpflicht, den General von Lindemann aufwart, dessen ungemein, daß die Ultimatumsschlußzeit gekommen ist, wenn konfiderante Standarten aufzugeben, und daß die Antirevolutionären ohne leichter allein nicht verantworten und in allen anderen Fragen auf die Abberungsforschung angewiesen sind, so daß sie ein ungeheuerliches Schicksal auf das endgültige Schicksal einer einzigen, an die Verbündete gehangenen Heeresverfolge mit ziemlicher Sicherheit ziehen.

* Der "Athenaeum Militaire", das bedeutendste französische militärische Blatt, knüpft an die Verhandlungen, welche in den höchsten Militärschulen des deutschen Kaiserreichs in jüngster Zeit eingetreten sind, unter Arbeitern und folgende Bezeichnung: „Trotz des wissenden Erfolgs der besetzten Generale des deutschen Kaiserreichs durch jüngste Kräfte darf man nur nicht glauben, daß die alte militärische Tradition des revolutionären Preußens sich auf diese Zeit gewandt habe; für mich ähnlich anzuerken. Die neuen Krieger werden ihre Kräfte ganz nach den Grundsätzen ihrer Vorgänger leiten; und aus dem General Graf Wiedermann wird die Arbeiterschafts-Generalschule entstehen.“ Beifall erfreut sich während Jahrzehnten war, vollständig im Sinne des abgetrennten Kreises weiterzuführen. Die verabschiedeten hohen Offiziere geben an zwei Rangreihen; die ersten bilden die alten Westpreußischen Kreise: Wiedermann I. Diese in Strasburg und im Dienst eingesetzten Herren schätzen sich nach dem gewonnenen Rang nach den verschiedenen Ruhes und blieben nur auf den niedrigen Rang eines ersten Kriegsberaters im Dienst; sie werden bei ihrem Abschluß mit Ehrenbezeugungen überzogen und in die Rangliste als aktive Offiziere verzeichnet. Die übrigen Offiziere, zwar aber nicht so völlig einschließlich, wie es ein konservativer Kreis versteht, erlangen mit dem für die Bildung der gesuchten Rangreihen eine Ausbildung, welche deren Stellen nicht, welche deren Organisation eintreten und fordern. Überzeugt man sich die Würde und Werte bewundern, mit welcher die zahlreichen bei Seite gestellten Herren der Verhandlung ergeben sich ertragen müssen. Sie führen jetzt mit dem deutschen Kaiser mit ebenso leichten und ausnehmenden Zeichen ins Feld rüden, wie dies 1870/71 der Fall war; nur die Rangreihen schaffen gegen ein sehr unbedeutend ältere Alter als damals. Dieser aber läßt den Dienst deutlich nicht, will diese Offiziere doch ebenso viel erbringen und beweisen können sein werden.“

Vermischtes.

* Berlin, 9. September. Se. Majestät der Kaiser traf gestern vor der Höhnerjagd in Badow um 10½ Uhr wohlbehoben wieder im Wartor-Palais ein. Um Panne der heutigen Morgenstunden erledigte Se. Majestät die laufenden Regierungsgeschäfte und nahm einige Vorträge entgegen. Demnächst besichtete Se. Majestät der Kaiser Albrechtstein Gemäß auf deren ersten Rückgabe nach der Rückkehr des jungen Prinzen nach der Kreuzfahrt zu Potsdam. Die Kaiserl. Majestäten begaben sich dorthin in einer vierstündigem offenen Gel-Kutsche, welcher ein Sprung-

reiter vorausritt, während die Personen des Kaisers, Gefolge in einer prächtigen Hof-Kutsche nachfolgten. Nach dem Gottesdienste lebten die Kaiserl. Majestäten sofort nach dem Wartor-Palais zurück, wo Se. Majestät sowohl den Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Grafen Brechen empfing und einige Vorträge entgegennahm. Am Nachmittag hatte der kaiserlich-deutsche Botschafter in Paris Graf Müller die Ehre, von Sr. Majestät den Kaiser empfangen und darauf auch mit einer Einladung zur kaiserlichen Tafel beehrt zu werden. Morgen wird Se. Majestät auf dem Tempelhofer Platz über das III. Armeecorps Parade abschließen, welche der kommandierende General des Armeecorps, General-Lieutenant von Borsig auf Schleidenhof, beobachtet. Der Parade werden auch die zur Zeit hier auswandernden Könige, Prinzen und Prinzessinnen und die fremderheren Offiziere etc. beitreten. Am Nachmittag findet, wie bereits genannt, im Weißen Saal des königlichen Schlosses die Parade-Dinner statt und am Abend gesellt Se. Majestät vom Lehrter Bahnhofe aus den Uebungen des Mandor-Schwarzen nach Wilhelmshaven abzureisen.

* Berlin, 9. September. Am Tage des Friedenstages bei Schlesien wurde vorgelesen die Leide eines Freiheitskämpfers jungen Mannes aufgefunden, welcher sich erschossen hatte. Die bei dem Toten vorgefundene Papierabdruck ergibt, daß derselbe ein 20 Jahre alter Kämpfer für die Pol- und Gardeinfanterie von Reg. Würster in Breslau ist. Das, einem in der Stadt befindlichen Bettel, batte der Kämpfer das Hotel angegeben, in welchem er mehrere Tage in Südl. geboten hat und sich auf der Rückseite des Bettels bei dem Hotelhaber wegen der gemachten Unannehmlichkeiten entschuldigt, gleichzeitig auch die Bitte ausgesprochen, sich wegen der Seele mit seinem in Breslau wohnenden Neffen in Verbindung zu setzen. Ein Sohn ist noch in der Tafel befindender verstorbenen Sohn war an den Händen des Befreier geschlagen. — Die Nachte, sich bei früheren unmittelbar hinter die Jagdhütte aus die Jagdwehrleute in den Wald, darunter zwei Frauen, verwundet. In Allassac drohte ein Haufe von 500 Ausländern und etwa 40 Arbeitern in die Stadt ein und es kam zum Handgemenge mit Soldaten und berittenen Gardes. Sechs Frauen wurden verwundet. Wie der "National" meldet, ist die Zahl der Vermordeten in Allassac bedeutend größer und sind mehrere Frauen lebensgefährlich verletzt worden.

* Angstfroh der zunehmende Agitation gegen das neue italienische Strafgesetz, die auch in den deutschen ultramontanen Kreisen zeigt, bürste es von Interesse sein, die betreffenden Paragraphen zu recapitulieren, welche lauten: Art. 101. „Wer eine Handlung begeht, welche auf Auflösung der staatlichen Einheit oder auf Verfehlung irgend eines Landesteils unter freie Oberherrschaft gerichtet ist, wird mit Bußgeld bestraft.“ Weiter bestimmen die Artikel 173 bis 176: „Der Geistliche, welcher in Ausübung seines Berufs öffentlich die Staatsinrichtungen, die Gesetze, die Regierungshandlungen schmäh oder lobt, wird mit Gefangnis bis zu einem Jahre und Geldbuße bis zu 1000 Lire bestraft. Der Geistliche, welcher keinen Einstieg benutzt, um zur Verringigung der Einrichtungen, Gesetze und behördlichen Anordnungen, zur Verfehlung des Wohlens gegen das Vaterland oder derjenigen eines Amtes aufzukommen, sowie derjenige, welcher berüchtigte Vermischungsinteressen schürt oder den Familienstreit fördert, unterliegt einer Gefangenhaft von sechs Monaten bis zu drei Jahren, der Geldbuße von 500 bis zu 3000 Lire und der zeitweise oder dauernde Entfernung vom Vaterland.“ Auf Auslösung äußerer gesetzessicherlicher Handlungen im Vaterland mit behördlichen Auseinandersetzungen steht Haft bis zu drei Monaten und Geldbuße bis zu 1500 Lire. Individuell andere durch einen Geistlichen in Ausübung seines Amtes oder unter Wirkung seines Berufs begangene Vergehen wird durch die um ein Drittel erhöhte ordentliche Strafe geahndet.“

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9. September. Bei der am vergangenen Freitag stattgefundenen Wahl der Wahlmänner für die nächste Landtagswahl hatten gegen 500 Wählern ihre Stimmen abgegeben, eine Zahl, welche noch nie erreicht wurde und schwerlich in einem anderen Wahlkreis des Großherzogthums erreicht worden ist. Die Urkunde der so starlen Beteiligung liegt bei der Arbeiterschaft, die durch das Schulamt der vorigen Wahl, durch welche ein Sozial-Demokrat in den Landtag gewählt wurde, verstreut wurde. — Bei dieser letzten Wahl erlangten die Kandidaten des sozialdemokratischen Bezirks die Mehrheit. — Beim Abgang der Wahlmänner aus dem Saal wurde ein langer Applaus abgestrahlt.

* Apolda, 9.

Ausstellung der höchsten Gesellschaften von Goldschmieden aller Art in den Gläsernen Veredelungshäusern am Bahnhof täglich nach Eröffnung der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2-5 Uhr unentgeltlich gewährt.

Deutsches Buchgewerbe-Museum (im Buchhändlerhaus), Seestraße, Dienstag, Donnerstag und Samstagabend von 11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Druck, Schneider'sche „Ausgewählte Ausstellung“ ganzes Hausgeg. und Bilderausstellungen Weißstraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Galaten-Pavillon, Schloß. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Wölfendorfer Hof, täglich geöffnet.

Edelkunsthaus im Bastei täglich geöffnet.

Fenermedesten:

Gauß-Gemeinde-Tipot: 2. Polizei-Wache Grünstraße 29, Kleinerplatz Nr. 1.
1. Bez.-Gemeinde-Rathaus, (vis à vis des Tipot).
2. " " Hospitalstr. 2.
3. " " Reiter-Theater.
4. Post-Telegraphen-Station (Katharinen-Denkmal).
5. Rossmühle Nr. 1.
6. Schleifstraße 15 (Südgerichtshof).
7. Stadt-Rathaus.
8. Staatl. Theater.
9. Polizei-Hofe Rathaus Nr. 1.
10. " " Obersteinkirche.
11. " " Johanneum 11 auf dem Nikolaihof.
12. " " Thomaskirche.
13. " " Marienkirche Nr. 4. In den neuen Militärberaden.
14. " " Alte Kirche 28.

Die Hilfe der höchsten Deuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungszeit, unentgeltlich gewährt.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalisch-Knöller,
Dresden, Leipzig, Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leibanzahl für Musik,
Permanente Ausstellung
von Flügel-, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und
Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermietung.
Lager deutscher, röm. und portug. (Weihbold) Salten,
Viel-Kunsthalter, D. R. Patent No. 41,057.

Sämtliche Gummiawaren empfohlen
2. Bahnhofstraße 2, **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstraße 2.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound
Dynamo-electrische Maschinen, Originalconstruktion „Gramme“
(Referenz: Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut).

Schumann & Koeppe, Mittelstraße 7.

Wasserstandesser, Selbstöller, Schnürschleifer für cons.
Oel, System Tortore, Stauffer & Reissert, zu Fahrpreisen bei
Hecht & Koeppe.

DELMEHORSTER LINOLEUM
(Walton's Patent).

Hilfestes, unerkannt bestes Fabrikat, dauerhaftester und
bester Fußboden- und Treppenbelag.

Haupt-Niederlage der Leipziger bei:

Wilhelm Röper, Goethestraße 1.

Original-Muster gem. zu Dienst.

Gummi-Gassschläuche empfohlen

Arnold Reinhagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

JUDIN'sche Chemische Waschanstalt

Färberei Berlin Druckerei.
Annahme: Ida Lehmann, Katherinenstraße 11.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlerien und Sickerfabriken, sowie Töpfmaschinen, Flüssig-

maschinen, etc. etc.

Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstraße.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstraße No. 19.

Gummiaaren-Bazar

10 Petersstraße 10.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,

18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nauenstraße, Plagwitz.

Neues Theater.

Tiernag. der 11. September 1888.
233. Abonnement-Borrelli (1. Serie, grün).
Anfang 1/4 Uhr.

Die Reise um die Erde in achtzig Tagen.

seit einer Skizze!

Die Wette um eine Million.

Schauspiel mit C. L. Tannen und Jules Herse.

Wüst von Gran von Suppe.

Börse:

1. Bild: Die Wette um eine Million.
Erste Abtheilung.

2. Bild: Das Super-Kanal.

3. Bild: Die Witwe des Major.

4. Bild: Auf dem Scheiterhaufen.

Zweite Abtheilung:

5. Bild: Im Namen des Geistes.

6. Bild: Das Schlangenauge auf Boronea.

7. Bild: Das Herz der Königin.

Dritte Abtheilung:

8. Bild: Der Goldgräber von S. Brasileto.

9. Bild: Auf der Pacifica-Vado.

10. Bild: Die Reisentreppe bei Rastuz.

Vierte Abtheilung:

11. Bild: Am Bord der Henrietta.

12. Bild: Capitain Fogg.

13. Bild: Wiedersehen im Meer.

Fünfte Abtheilung:

14. Bild: Ein freiwilliger Verbrecher.

15. Bild: Drei Freunde auf einem

Personen:

Thomas Blasius, Mitglieder der Operette, Herr Strahmoss.

Walter Rauch, Herr Tressler.

John Galton, Herr Grünberger.

Robert Scott, Herr Quast.

John, Böhm-Kast, Herr Adolf Müller.

Albertine, ein reicher Amerikaner, Herr Daniel.

Wagnere, Wohlhabende, Herr Böller.

Wanda, Mutter eines indischen Rajah, Herr Schneider.

Renzo, ihr Sohn, Herr Dörr.

Salvatore, eine Sizilianerin, Herr Witt.

Gremart, Captain auf dem amerikanischen Kaufschiff „Prinzessin“.

Wladimir, Balda, Gouverneur von Suig, Herr Greiner.

Walter, Böhm, Gouverneur von Suig, Herr Rohland.

Walter, der Bruder, Herr Kröber.

Walter, ein junger Amerikaner, Herr Probst.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 255.

Dienstag den 11. September 1888.

82. Jahrgang.

Doppelgänger.

Von Alexander Börsig v. Röder.

Redensart.

Zuerst waren sie mit dem Paar hoch oben auf dem Hügel Dom zusammengetroffen. In dem engen, flauschigen Ständegewinde der hellen Wendeltreppe hatte ihr eigenes mutwilliges Gewühl mit dem lächerlichen Gesichter der anderen Sümmchen zusammengeflossen. Und als man dann gemeinsam in die blendende Hölle des Altars hinaufgestiegen und das Ah! des Erstaunens über das prächtige Panorama von den Lippen verlogen war, begann man sich gegenseitig zu küschen. Verblüffendes Wieder hin und her und ein gewiss verblüffendes Lächeln; o, man bat sich sofort erkenn! Man gehört der selben Gemeinschaft, demselben Orden, derselben Bekanntschaft an. Gott, wie soll man nur diese Gleichheit ausdrücken? Nun, man befindet sich in demselben felig unverbesserlichen Ausnahmezustand einer Hochzeitstteil!

Die kleine lebhabte Frau Wendland ließ ihren Gatten verschwinden an: „Du, Fräulein, hast du gemerkt?“ Und ihre Söhnlchen lachten ihm wie im hellen Triumph ins Gesicht.

Herr Fräulein Wendland reichte die Gruppe mit einer hellen Klapsappel, die man fast als eine leise Verachtung deutete; als ob es die Hochzeitstteilende von allen anderen Reisenden am alltäglichen unterseitlichen könnten.

Was hat er überhaupt heute? Er ist kurz und kurz und gestreift! Er hatte als Hochzeitstteil einst ein leiser Wort gegen den Umgang des Hochzeitstteilenden erhoben. Natürlich war er jetzt vor dem kindlichen Entschluss bestimmt, nicht dem sein Bräutchen sich die kostbareste Rose ausmalte.

Aber es ist jetzt gar keine Zeit zu solchen Fragen und Zweifeln. Also da drüber! Jetzt Dein — die Kugel geht ist!“

Der ältere müßte sich, dem anderen Paare den gefallenen Kussflüster am Hochzeitstteil, der das Siebenbürgische bedeuten sollte, zu bezeichnen. „Dort, Karl, na doch dort!“ und die junge Frau, eine bühne, etwas stark zum Untergesicht neigende Person, nicht gerade von der allerfeinsten Blütenpracht, aber äußerst „dick“ gekleidet, wie es der kleinstädtischen Frau Wendland vorwurft, stellte in ihrer resoluten Art mit dem unumstößlich anfallenden Sonnenstrahlen in die Luft: „Na dort! Sieht du denn nicht, Karl?“

Auso „Karl“, ein gleichfalls häbischer Mann, bogte, dunkel, rauh, dürrnig, von einem geheimnisvollen vornehmen Etwas getragen, mit stark klappenden Fingern an der einen Hand. Er schaut einzigen Respekt vor dem resoluten Sonnenstrahler zu haben — ja! er kennt auch er jenes Fasshümmchen bestimmt als das Siebenbürgische an.

„Kommt!“ und er fügt ein gänzliches Diamantino hinzu, das Frau Wendland nicht recht versteht. Einmal barfußes fehlt er mit der ringbeschwerte Hand um ihres Pralens, in blaugrauen Hosen gepanzerten Arm und lädt die junge Frau nach der engen Treppe zurück. Der Treppenaufgang wiederum von dem fröhlichen Gelächter der beiden.

„Ein reizendes Paar!“ lagt Frau Wendland. „Wie lustig sie sind!“

„Warum nicht“, meint Herr Wendland matt. „G, wie halb umgeht er mit seiner Hand nicht gleichzeitig Ihren Arm und schüttet sein Brauschen in seidlicher Bärlichkeit nach der Treppe zu?“

„Sehr nette Leute“ — und ein leiser Seufzer entchlüpft ihr — „besonders er, ein so feiner Mann!“ („So zuvertraut und lieb!“ fügt sie ihr fast traurig.)

„Ich habe sie mir daran nicht angehängt! Kommt, Anna!“

Nicht „Anna“, nicht „Weibchen“, — „Lüges Web“ — kleine Anna — feiern die Attribute aus dem üblichen Sprachgebrauch für Hochzeitstteilende. . .

Diesmal hatte das Ehe des Treppenaufgangs nur die Heiterkeit des einen, nicht des Wendland'schen Paars, zu verbreitigen.

Im Wagen erst, als sie vom Temporatal absfuhren, gab Herr Wendland eine Art Erkundigung seiner Frau, die er offenbar bereute.

„Weigt du, mein Liebling, ich habe Hochzeitstteilende als solche nie aufzufinden?“ plauderte er heraus.

Doch gleich, vor ihrer erschrocken Miene, verdeckte er sich, mit den gespreizten Fingern an seinen Schnurrbart fahrend und mit einer gewissen schelmischen Miene dazu lächelnd, als die kleine Frau nur schwer widerstand: — „Die Amoretten natürlich angenommen, Anna. Weigt Du, ein ganz dummes Junggesellen-Berührtheit!“

„Ah, sie waren ja so glücklich, so glücklich! Solche wenige Minuten heißen im Vorlesegegen nur die reine Blüte des Feierabends.“

Au Mittag, bei der table d'hôte, als eben der Frisch aufgetragen wurde, machte Wendland seine Frau selbst auf ein seltener lobendes Paar aufmerksam:

„Die jungen Leute von Dom, nicht?“ — „Die jungen Leute“ — als wenn er und Anna schon so alt wären und über Liebeskinderlein längst hinaus!

„Wo?“

„Run, dort drüber! Der Oberkellner stellt eben den Kübel mit der Fleischsauce vor sie hin.“

„Ah!“

Anna war ganz Auge, von ihrem großen, schönen, Narren-Anderauge. Wahrlieb, sie hat! Ein häbischer Install. Sie hätte am liebsten nach dem Paar hinübergemischt. Sind nicht alle Hochzeitstteilende in einer Art Verwandtschaft? Aber sie wußt sich diesmal in Acht, sie wollte Fräulein gegenüber nicht die Verwandtschaft nicht beladen.

Champagnetrinkende sind Änderen ja stets „über“. O, sie die Wendland'schen Kunden ja auch einen Kost knallen lassen! Aber sie kann für ihre erste Reihe Gemüseplatte geladen. Sie sind Aufzucker und geben sie durch Fleisch und Sparsamkeit zu etwas zu dringen in der Welt. Überhaupt, bedarf ihr junges Kind jedes pridlerische Anreizung? —

Zweimal noch im Laufe des Tages begegnete sie dem Paar, in der Poststube und im Theater. „Unser Paar“ nannten sie jetzt liebend.

„Als möchte wohl wissen, wie sie heißen und wie sie sind“, meinte Anna, als sie aus dem Hotel zurückkehrten.

„Das wollen wir bald erfahren!“ tief drin gehäfftig. „Gellner, die Fremdenlädt!“

„Constantin von Börsig, Habibian, nebst Frau“, stand dort verzerrt.

„Habibian!“ fuhr die kleine Frau entzückt auf. „Das selbe wie mir! Aber wohin?“

„Deutschland!“ fuhr da. „Freihab!“ sagte sie zustimmend. Es erhob sich noch ein langer Streck darüber, ob es „der“ oder gar „von“ heige. „Wennewegen! Ich schaue Dir auch noch nach für Dein Paar, wenn es Dich glücklich macht!“ rief er ironisch.

Das andere Paar, als sie mit der Verabreda des Bräutigams erriet — natürlich, Herr von Börsig nebst Frau aus Deutschland. „Ich wußte es!“ faurierte Herr Wendland in tonischem Berger.

„Unser Paar“ kam auf zwei muntere Gelein dahergetrakt, lachend und aufgeräumt und glücklich wie immer, sie in einem eigenartigen Bräutigamstiel, das unter den Damen auf der Treppe aufzehren machte. Genau ist ja die Hochzeitstteilung amüsanter als das Paar — Herr von Börsig, kommt, um alle ferne Zweife zu haben: „naa!“ Börsig trifft immer das Richtige!

Herr Wendland sah selbst die Thorheit ein, sich durch ein Risiko die kostbare Rose verderben zu lassen. Aber die unvermeidliche gläckliche „Drachenblut“, bei der sie sich weiter gelassen, ward häufiger geleert, als man brachte.

Am anderen Tage, in Rosenthal, wieder bei der table d'hôte: „Herr v. Börsig, Ihr steht zwar hier aus!“

Sie hätten am liebsten beide hellas gelacht. „Oho! Börsig, Ihre Doppelgänger!“ Wie werden Ihnen nun nicht mehr entgehen!“ fuhr Fräulein lachend. Und aus Vergewaltigung, um dem anderen Paare ein Paroli zu bieten, lag er eine gläckliche Prüfung an.

„Willst du eine gläckliche Röderer, aber gescoren?“ rief Herr v. Börsig gleich darauf von der anderen Seite.

Eine grämige Dauergäste an dem einen Ende des Tisches machte sie sofort mit ihrem billigen Spott über die beiden Champagnetrinkenden Paare her. „Hochzeitstteilende!“ Das Wort flatterte lächerlich von Teller zu Teller.

Der alte Champagnetrinkende erwachte auch einmal in Fräulein Wendland. „Weiter, ich will nicht hören von jedem Pfeifen als Hochzeitstteilender erlaubt und tituliert werden!“ Eine Rose war rot; er hielt nur mit Macht an sich. Drücke auf der Stude oder, im Angesicht eines der berüchteten Panoramabilder der Welt, kam sein Grinsen dennoch zum Ausdruck.

„Eine Dummkopf! Eine fürchterliche Dummkopf — dein Paar!“ rüttelte er, und der Champagner wälzte sich mal in das Gesäß.

„Willst du eine gläckliche Röderer, aber gescoren?“ rief die Börsig.

„Dein Paar! Wieviel deinen Paar! Wie kommen ich dazu, Karl?“

„Aun, du hast sie doch entdeckt! Wenn du sie nicht entdeckt ...“

„So waren sie wohl überhaupt nicht vorhanden?“ fiel sie höhnisch ein.

„Sie ließ sich hinterher mit rief: „Es gibt nichts lächerlicheres auf der Welt als Hochzeitstteilende!“

Das war zu viel! Sie brach in stürmische Theänen aus, die ersten Thränen auf dieser Reise, ja, die ersten, die sie überhaupt vergessen, leid sie ihm gehabt, jede endgönig, in ihren verlaufenen Augen thauften, ob sie am Hochzeitstteil, beide vom Getreide endlich entblöpf, Brust an Brust die übergebrochene Seileigkeiten ausdrücken ließen.

„Was ist es möglich? Was ist es möglich!“ schluchzte sie, die Rose rissig.

„Ja, wie ist es möglich!“ wiederholte er. „Fürchte doch nicht! Wederweg? — es ist zum Laden! — wegen eines verbliebenen Chapeau, das uns gar nichts angeht!“ und er unterdrückte eben noch die Hälfte eines Lachens.

„Weißt du das gewußt — o, wenn ich das gewußt!“ jammerte sie.

„So hättest du wohl nicht geheirathet, wie?“ fuhr er grimmig herauf.

„So hätte du wohl nicht geheirathet, wie?“ fuhr sie grimmig herauf.

„Gebürtiger Thränenzug! Es war schade um den herrlichen Sommertengang, der das Siebenbürgische in Goldpulpa verlorde. Graue Repräsentation für sie. Natürlich lag Herr v. Börsig nebst Frau jetzt auf der verschwundenen Bahnhofsbank und grüßt mit seinem unverschämten Grinsen einen Blick in die Vorderstadt. O du Januar des Hochzeitstteilenden!“

Es dauerte eine gute Weile, bis sie ihre Vermutung widerholte. Was war denn eigentlich? „Du Kärchen!“ ließ sie er überzeugt aus.

„Sie ließ es geschieden. Aber das böse Wort von der Hochzeitstteilenden glittete weiter in ihr.“

Sie hatten nicht den Platz, zu bleichen: der Anblick des entlegenen Paars würde sofort die Situation wieder in Thränen auflösen, das obhutte sie. Und in einem Anfall labiler Energie beschloß sie abzutreten, Rolandstorf war sicher ja obhutte verbergen.

Am anderen Mittag besuchten sie von Remagen aus das Schloss. Nicht ohne Zagen und Bangen: werden ihre Doppelgänger nicht davon sein? Gott habt ihr Bahn vor frei! Sie durften sich ungestört dem Genuss der Rheinstraße hingeben!

Nach einem halben Stunde taunte von einer kleinen Nachtmutter ein Rad mit roter Flagge in den bäumenden Wellen des Donaupfers.

Herr Wendland erblaßte vor Zorn.

„Sie sind“, dachte sie außer sich und ließ die ausgestreckte Rechtecke vor dem Winkel hinklettern.

Kein Zweifel mehr. Der Kahn ward in den Schuppen des Bades gelandet. Herr v. Börsig nebst Frau liegen die Falltürreppen hinzu; mit ihrem unvorstellbaren Glückigkeitsstolz, funkelnden Augen geleert, zielte jetzt der Hochzeitstteilende auf das Hochzeitstteilende.

„Nicht so!“ rief er, und die kleine Anna rückte auf das Rad mit roter Flagge in den bäumenden Wellen des Donaupfers.

Herr Wendland zuckte ein Geleise in den Flüstern, den Süßer ihre Freuden einfach zu paden und in den Rhein zu werfen. Das war wohl zu stark! Aber vielleicht wird man ja nur zu Atem läßig! Hochzeitstteilende macht wild!

Das Paar, von tanzenden Kellnern umgeben, legte sich sofort zu einem opulenten Freiliegen — natürlich knallte auch der Wirtshausschänke den Champagnersort.

„Wie probig, was gewöndh!“ pichelte Wendland.

Bei dem Anblick des Paars ward der Schmerz von gestern Abends bei Anna wieder nach. „Das finde ich nicht!“ erwiderte sie lässig. „Wenigstens empfinden sie nichts von der Hochkeitstteilenden!“

Sie spazierte lange und scharf mit dem Glase eine gewisse Burg dort droben auf dem Waldhügel, um ihre Thränen zu verbergen. Er verließ sie in die Rheinkarte.

Welch ein Rheintreif! Und wie hatte sie sich darauf gesetzt! Fräulein ist ein Ungeheuer! Er liebt sie nicht! O, er liebt sie nicht und nie! Ich bin das unglaubliche Geschöpf aus der Erde! Meine Anna, wenn meine arme Mama das mögliche!

Es wurde Station Coblenz angereisen. Mit vereilter Hand rückte und schnüre sie plötzlich die Kleid-Effekten zusammen.

„Wie so, Anna?“ fuhr er verwundert auf.

„Ich kann nicht — ich steig aus!“ Das „ich“ wurde betont.

Sie wollte ihn wenigstens in einem Hotelzimmer mit zuhören; die verbliebenen Thränen erschien sie noch.

„Du kannst mich doch mit?“ hörte er.

„Wie leben schon am reisen nach Hause.“ Der Kahn.

„Wie lange und scharf mit dem Glase eine gewisse Burg dort droben auf dem Waldhügel, um ihre Thränen zu verbergen. Er verließ sie in die Rheinkarte.

Welch ein Rheintreif! Und wie hatte sie sich darauf gesetzt! Fräulein ist ein Ungeheuer! Er liebt sie nicht! O, er liebt sie nicht und nie! Ich bin das unglaubliche Geschöpf aus der Erde! Meine Anna, wenn meine arme Mama das mögliche!

Es wurde Station Coblenz angereisen. Mit vereilter Hand rückte und schnüre sie plötzlich die Kleid-Effekten zusammen.

„Wie so, Anna?“ fuhr er verwundert auf.

„Ich kann nicht — ich steig aus!“ Das „ich“ wurde betont.

Sie wollte ihn wenigstens in einem Hotelzimmer mit zuhören; die verbliebenen Thränen erschien sie noch.

„Du kannst mich doch mit?“ hörte er.

„Wie leben schon am reisen nach Hause.“ Der Kahn.

„Wie lange und scharf mit dem Glase eine gewisse Burg dort droben auf dem Waldhügel, um ihre Thränen zu verbergen. Er verließ sie in die Rheinkarte.

Welch ein Rheintreif! Und wie hatte sie sich darauf gesetzt! Fräulein ist ein Ungeheuer! Er liebt sie nicht! O, er liebt sie nicht und nie! Ich bin das unglaubliche Geschöpf aus der Erde! Meine Anna, wenn meine arme Mama das mögliche!

Es wurde Station Coblenz angereisen. Mit vereilter Hand rückte und schnüre sie plötzlich die Kleid-Effekten zusammen.

„Wie so, Anna?“ fuhr er verwundert auf.

„Ich kann nicht — ich steig aus!“ Das „ich“ wurde betont.

Sie wollte ihn wenigstens in einem Hotelzimmer mit zuhören; die verbliebenen Thränen erschien sie noch.

„Du kannst mich doch mit?“ hörte er.

„Wie leben schon am reisen nach Hause.“ Der Kahn.

„Wie lange und scharf mit dem Glase eine gewisse Burg dort droben auf dem Waldhügel, um ihre Thränen zu verbergen. Er verließ sie in die Rheinkarte.

Welch ein Rheintreif! Und wie hatte sie sich darauf gesetzt! Fräulein ist ein Ungeheuer! Er liebt sie nicht! O, er liebt sie nicht und nie! Ich bin das unglaubliche Geschöpf aus der Erde! Meine Anna, wenn meine arme Mama das mögliche!

Es wurde Station Coblenz angereisen. Mit vereilter Hand rückte und schnüre sie plötzlich die Kleid-Effekten zusammen.

„Wie so, Anna?“ fuhr er verwundert auf.

(herrn 610 Mitgliedern) und 2036 Firmen durch Namensgebung eigener Stellen benutzt. Zur Erledigung durch Belebung von Stellen gelangten 783 Schluß.

Unterstützung bei Stellenlosigkeit wurde in 38 Städten mit 187 A gewährt. — Bis die höheren geistlichen Unterstüppungen wurden in 9 Städten 336 A gewährt, während 449,56 A zu zweckmäßigen Zusammensetzungen zu verzögern waren. Die Unterstützung ist, wie dies auch frühere Centralverhandlungen verlaufen haben, nur wöchentlich einzunehmen, nicht aber sofort, deren private Verhältnisse eine derartige Unterstützung überflüssig erscheinen lassen.

Der Reichstag wurde in 225 Städten in Aufsicht genommen. Dessen waren 63, welche nicht konstitutive Strenghalten zwischen Prinzipal und Schülern, sondern Universitätsrechte oder Unterschiede zwischen lehrhaften Ausstellungen über Geschäftsführer. Nichtsdestotrotz erfolgten zahlreiche Amtshandlungen u. s. w. betroffen, und daher unabkömmlig geliefert werden müssen. Berufsgewerbe, weil das Recht des Nachschreibens für je Tage lag, wurden 88, gänzlich geschafft wurden 47. Streitfallen und 35 Blätter anfangs gemacht, von denen 25 in Sankten der Aufsichtsräte beruhend wurden, während 7 nach der Aufsichtsrat hatten. Aufzuhören wurden auf eine große Anzahl rechtlicher Fragen Ausfälle erhalten.

Die Beauftragung des dreifachen Unterrichts in der Buchdruckerei war eine erstaunliche. Von Seitenab verließ aus der Universitätseinrichtung ein Überzeuger von 40 A. — Die Verbandsräte, welche eine neuzeitliche Vergleichung erarbeitet haben, brachten den Verbund 100 A ein, was die eine Hälfte der Witten- und Wohlfahrt, die andere dem Unterrichtsrat zugeschrieben wurde.

Die Frankfurts- und Begründungsakademie hat sich besonders günstig weiter entwickelet und behauptet ihren Platz als größte und bestensdienende kundliche Frankfurtskasse in unserem Lande. Eine beliebte Ausstellung wurde die Kölle, welche Mitgliederzahl 47 656,45 A. die Altersversorgung und Invaliditätsskasse mit 14 883,35 A. — Die Berichte des Verbundes und den verschiedenen Gewerberichtsräten blieben in Kraft. Die neuzeitliche Gehringabteilung ließ sich 248 Leistungen aufnehmen, die fast so nach der Frankfurtskasse deute.

Die Witwen- und Waisenkasse und die Altersversorgungs- und Invaliditätsskasse schmen nur langsam an Mitgliedern an, denn die erste brachte es nur auf ca. 197 Mitglieder, die letztere auf 102. Die Witwen- und Waisenkasse belastet mit 47 656,45 A. die Altersversorgung und Invaliditätsskasse mit 14 883,35 A. — Die Berichte des Verbundes und den verschiedenen Gewerberichtsräten blieben in Kraft. Die neuzeitliche Gehringabteilung ließ sich 248 Leistungen aufnehmen, die fast so nach der Frankfurtskasse deute.

Die Zahl der eingezogenen Gelder, den Kreis-Berichter unterstellt, betrug für den Verbund an die Frankfurtskasse 48 491,20 A., zusammen also 121 744,94 A. (im Vorjahr 85 221,39 A.), während bei Gewinnserlösen an alle 90 000 A. mehr als die Gewinnserlöse betragen. Der Anteil des Verbundes und der Frankfurtskasse 47 656,45 A., bei der Witwen- und Waisenkasse 47 656,45 A., bei der Altersversorgungs- und Invaliditätsskasse 14 883,35 A., zusammen also 135 621,21 A. (im Vorjahr 85 160,68 A.).

Für die Erhaltung des in Vorhersagtem nächsten Geschäftsjahrs stand Herr Stiller-Grau-Dorf, und die Betreuung begann durch Erheben von den Spänen, daß sie in diesen Raum einfließen. Daraus erfolgte die Entlastung des Verbundes nach einer längeren, eingeschlossenen Durchsuchung des Verbundes betreffende Debette.

Der zweite Bericht der Tagesschau betraf die Verhältnisse über die Verwendung des Abendungs-Verbandsrates.

Hierzu waren außer dem Antrag des Vorstandes noch weitere Anträge von von Holmede-Schmidweg, Ermer, Breitling und Engel-Lobitz gestellt worden. Nach einer Begründung dazu, Befriedigung der Anträge wurde die Verwendung des Abendungs-Verbandsrates gegenwärtig der Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Antragsbetrag von 20 000,00 A. der Altersversorgungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden, gelangte nach einer eingehenden Begründung des Antragsstellers, nach einer laufenden Abstimmung, und der Antrag wurde abgelehnt. Daraus wurden von dem Abendungs- und Invaliditätsskasse in Bezug auf den Abendungs- und Invaliditätsskasse 5000 A., der Witwen- und Waisenkasse 5000 A., dem Fonds zur Unterstützung des Stellenlehrfonds 5000 A., dem Verbundvereins (Vereinshand) 5000 A. überreicht.

Für Bereitung und Verhältnisse gelangten jedoch einige Anträge, betreffend Statutenänderungen. Der Ratzauber der Meinungen war hier ein sehr reicher, und es bestanden sich zahlreiche der Abgeordneten an der Debatte. — Der Antrag Stiller und Grau-Dorf sah vor, betreffend die Verhinderung eines zu großen Antrags, welche im Abendungs- und Invaliditätsskasse für die Abendungs- und Invaliditätsskasse zur Wissensverteilung herangezogen werden

Binterkundung fördernde

Thee's

neuer Ernte 1888/89.
1. 2. 3. 4. 5. u. 6. 4 p. Pfl. Detaillpreis
Königsberger Thee-Compagnie
Berlin, Leipzigerstr. 82.
London Depots überall Moskau.

Zur Sichtung für Kinder, Gemüse und
allein lebende empfohlen

alten Malaga,
a. 2. 3. am 3. Markt.
F. Cassel, Ritterstraße 3.

Leipziger
Dampfmolkerei,
Milch- und Butterhandlung

Hugo Reimann,
Windmühlenstrasse 16.

Reine Ambrosia,
überzeugend
Raffeeblätter,
Götzenblätter,
Sauer Sahne,

Reinste Tafelbutter, eigene Produktion,
Buttermilch,
Quark.

8 fl. hoch. Tafelbutter. A 7.50, tgl.
hoch. 100 g. Raffeeblätter.
W. Brandt in Eisen (Konserven).

Ganz frische Eier 16 Scht 80. 4.

Extraf. große Waare 16 Scht. 85. 4.

f. Muschel-Butter a. 80. 4.

f. Meierei-Butter a. 80. 4.

zur Händler Münzer.

Emil Weber, Eisenstr. 11.

Eier, 64 Scht. 270. 4. hoh. Waffelnbutter, 65 bis

70. 4. empf. Einschlauch, Karpfenstr. 20.

Täglich eintreffend: frischgekochte

junge Nebbhühner,

gebrat. Bräutchen,

Kartoffeln.

Weintrauben

bei M. D. Schwennicke Wwe.

ח'ר Hinterviertel, ר'ב'

Roastbeef, Reule, Lende,

empf. täglich frisch

S. Markendorf, Reichstr. 45.

Ia. Hammelbraten.

9/4. fl. frische Roast. A 5.-

M. J. de Beer, Fleischer, Emden.

Echt Frankfurter Würstchen

alte Qualität & Preis 50.- 4.

neues Modell. Sammelstr.

prima Speisefleisch 10. 50. 4.

frisch frischgekochte Schweinstücken

a. 80. 4.

empf. C. Schoebel, Windmühlenstr. 50.

Morgen Mittwoch

frische Brühwürstchen

Braunschweiger Wursthandlung

Vertriebene 1. Edition der Fleischküche.

D. Stephan.

Selbmann's Cacao.

Weintrauben,

10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200. 205. 210. 215. 220. 225. 230. 235. 240. 245. 250. 255. 260. 265. 270. 275. 280. 285. 290. 295. 300. 305. 310. 315. 320. 325. 330. 335. 340. 345. 350. 355. 360. 365. 370. 375. 380. 385. 390. 395. 400. 405. 410. 415. 420. 425. 430. 435. 440. 445. 450. 455. 460. 465. 470. 475. 480. 485. 490. 495. 500. 505. 510. 515. 520. 525. 530. 535. 540. 545. 550. 555. 560. 565. 570. 575. 580. 585. 590. 595. 600. 605. 610. 615. 620. 625. 630. 635. 640. 645. 650. 655. 660. 665. 670. 675. 680. 685. 690. 695. 700. 705. 710. 715. 720. 725. 730. 735. 740. 745. 750. 755. 760. 765. 770. 775. 780. 785. 790. 795. 800. 805. 810. 815. 820. 825. 830. 835. 840. 845. 850. 855. 860. 865. 870. 875. 880. 885. 890. 895. 900. 905. 910. 915. 920. 925. 930. 935. 940. 945. 950. 955. 960. 965. 970. 975. 980. 985. 990. 995. 1000. 1005. 1010. 1015. 1020. 1025. 1030. 1035. 1040. 1045. 1050. 1055. 1060. 1065. 1070. 1075. 1080. 1085. 1090. 1095. 1100. 1105. 1110. 1115. 1120. 1125. 1130. 1135. 1140. 1145. 1150. 1155. 1160. 1165. 1170. 1175. 1180. 1185. 1190. 1195. 1200. 1205. 1210. 1215. 1220. 1225. 1230. 1235. 1240. 1245. 1250. 1255. 1260. 1265. 1270. 1275. 1280. 1285. 1290. 1295. 1300. 1305. 1310. 1315. 1320. 1325. 1330. 1335. 1340. 1345. 1350. 1355. 1360. 1365. 1370. 1375. 1380. 1385. 1390. 1395. 1400. 1405. 1410. 1415. 1420. 1425. 1430. 1435. 1440. 1445. 1450. 1455. 1460. 1465. 1470. 1475. 1480. 1485. 1490. 1495. 1500. 1505. 1510. 1515. 1520. 1525. 1530. 1535. 1540. 1545. 1550. 1555. 1560. 1565. 1570. 1575. 1580. 1585. 1590. 1595. 1600. 1605. 1610. 1615. 1620. 1625. 1630. 1635. 1640. 1645. 1650. 1655. 1660. 1665. 1670. 1675. 1680. 1685. 1690. 1695. 1700. 1705. 1710. 1715. 1720. 1725. 1730. 1735. 1740. 1745. 1750. 1755. 1760. 1765. 1770. 1775. 1780. 1785. 1790. 1795. 1800. 1805. 1810. 1815. 1820. 1825. 1830. 1835. 1840. 1845. 1850. 1855. 1860. 1865. 1870. 1875. 1880. 1885. 1890. 1895. 1900. 1905. 1910. 1915. 1920. 1925. 1930. 1935. 1940. 1945. 1950. 1955. 1960. 1965. 1970. 1975. 1980. 1985. 1990. 1995. 2000. 2005. 2010. 2015. 2020. 2025. 2030. 2035. 2040. 2045. 2050. 2055. 2060. 2065. 2070. 2075. 2080. 2085. 2090. 2095. 2100. 2105. 2110. 2115. 2120. 2125. 2130. 2135. 2140. 2145. 2150. 2155. 2160. 2165. 2170. 2175. 2180. 2185. 2190. 2195. 2200. 2205. 2210. 2215. 2220. 2225. 2230. 2235. 2240. 2245. 2250. 2255. 2260. 2265. 2270. 2275. 2280. 2285. 2290. 2295. 2300. 2305. 2310. 2315. 2320. 2325. 2330. 2335. 2340. 2345. 2350. 2355. 2360. 2365. 2370. 2375. 2380. 2385. 2390. 2395. 2400. 2405. 2410. 2415. 2420. 2425. 2430. 2435. 2440. 2445. 2450. 2455. 2460. 2465. 2470. 2475. 2480. 2485. 2490. 2495. 2500. 2505. 2510. 2515. 2520. 2525. 2530. 2535. 2540. 2545. 2550. 2555. 2560. 2565. 2570. 2575. 2580. 2585. 2590. 2595. 2600. 2605. 2610. 2615. 2620. 2625. 2630. 2635. 2640. 2645. 2650. 2655. 2660. 2665. 2670. 2675. 2680. 2685. 2690. 2695. 2700. 2705. 2710. 2715. 2720. 2725. 2730. 2735. 2740. 2745. 2750. 2755. 2760. 2765. 2770. 2775. 2780. 2785. 2790. 2795. 2800. 2805. 2810. 2815. 2820. 2825. 2830. 2835. 2840. 2845. 2850. 2855. 2860. 2865. 2870. 2875. 2880. 2885. 2890. 2895. 2900. 2905. 2910. 2915. 2920. 2925. 2930. 2935. 2940. 2945. 2950. 2955. 2960. 2965. 2970. 2975. 2980. 2985. 2990. 2995. 3000. 3005. 3010. 3015. 3020. 3025. 3030. 3035. 3040. 3045. 3050. 3055. 3060. 3065. 3070. 3075. 3080. 3085. 3090. 3095. 3100. 3105. 3110. 3115. 3120. 3125. 3130. 3135. 3140. 3145. 3150. 3155. 3160. 3165. 3170. 3175. 3180. 3185. 3190. 3195. 3200. 3205. 3210. 3215. 3220. 3225. 3230. 3235. 3240. 3245. 3250. 3255. 3260. 3265. 3270. 3275. 3280. 3285. 3290. 3295. 3300. 3305. 3310. 3315. 3320. 3325. 3330. 3335. 3340. 3345. 3350. 3355. 3360. 3365. 3370. 3375. 3380. 3385. 3390. 3395. 3400. 3405. 3410. 3415. 3420. 3425. 3430. 3435. 3440. 3445. 3450. 3455. 3460. 3465. 3470. 3475. 3480. 3485. 3490. 3495. 3500. 3505. 3510. 3515. 3520. 3525. 3530. 3535. 3540. 3545. 3550. 3555. 3560. 3565. 3570. 3575. 3580. 3585. 3590. 3595. 3600. 3605. 3610. 3615. 3620. 3625. 3630. 3635. 3640. 3645. 3650. 3655. 3660. 3665. 3670. 3675. 3680. 3685. 3690. 3695. 3700. 3705. 3710. 3715. 3720. 3725. 3730. 3735. 3740. 3745. 3750. 3755. 3760. 3765. 3770. 3775. 3780. 3785. 3790. 3795. 3800. 3805. 3810. 3815. 3820. 3825. 3830. 3835. 3840. 3845. 3850. 3855. 3860. 3865. 3870. 3875. 3880. 3885. 3890. 3895. 3900. 3905. 3910. 3915. 3920. 3925. 3930. 3935. 3940. 3945. 3950. 3955. 3960. 3965. 3970. 3975. 3980. 3985. 3990. 3995. 4000. 4005. 4010. 4015. 4020. 4025. 4030. 4035. 4040. 4045. 4050. 4055. 4060. 4065. 4070. 4075. 4080. 4085. 4090. 4095. 4100. 4105. 4110. 4115. 4120. 4125. 4130. 4135. 4140. 4145. 4150. 4155. 4160. 4165. 4170. 4175. 4180. 4185. 4190. 4195. 4200. 4205. 4210. 4215. 4220. 4225. 4230. 4235. 4240. 4245. 4250. 4255. 4260. 4265. 4270. 4275. 4280. 4285. 4290. 4295. 4300. 4305. 4310. 4315. 4320. 4325. 4330. 4335. 4340. 4345. 4350. 4355. 4360. 4365. 4370. 4375. 4380. 4385. 4390. 4395. 4400. 4405. 4410. 4415. 4420. 4425. 4430. 4435. 4440. 4445. 4450. 4455. 4460. 4465. 4470. 4475. 4480. 4485. 4490. 4495. 4500. 4505. 4510. 4515. 4520. 4525. 4530. 4535. 4540. 4545. 4550. 4555. 4560. 4565. 4570. 4575. 4580. 4585. 4590. 4595. 4600. 4605. 4610. 4615. 4620. 4625. 4630. 4635. 4640. 4645. 4650. 4655. 4660. 4665. 4670. 4675. 4680. 4685. 4690. 4695. 4700. 4705. 4710. 4715. 4720. 4725. 4730. 4735. 4740. 4745. 4750. 4755. 4760. 4765. 4770. 4775. 4780. 4785. 4790. 4795. 4800. 4805. 4810. 4815. 4820. 4825. 4830. 4835. 4840. 4845. 4850. 4855.

Pferd-Verkauf.

Ein 5-jähriger, dunkelbrauner Wallach mit Stern, kostet ohne jedes Abzeichen 1000 Mark, zu verkaufen in Kabinett, Seiten normale und schöne Hörner, breit und tief geblättert, mit regelmäßigen Seiten Bügeln, von Seifert getrieben, 1. und 2. Klasse geflochten, in jedem Durchmesser 18 cm, an einem Pferde-Schuhbauer, um lieben an einer Galoppierstrecke, zu verkaufen. Offl. Antrag unter J. S. 311 vor dem Haasenstein & Vogler, Leipzig, entgegen.

Heissluftmotore,

„V. u. S.“, 1000, zu jeder geringen Last, sind unter Garantie zu verkaufen.

Bernk. Barthel, Leipzig, Schönstraße 41.

Ein großer Holzwanne billig kaufen, 3, III. 10.

Eine Sattelkiste.

Cigarrenkisten

und billig zu verkaufen.

Kudensee, Querstraße 19.

Für Neubauten!

Eine eiserne Wendeltreppe, 5 Meter hoch, kostet zu verl. C. Pilz, Münster, d. I.

Ein Kinderbett mit Vorhang zu verkaufen in der Weißstraße 30, hat passende.

Ein H. Schauenzweck, 1. E. Platz u. Seite zu verl. Salzgitter, 1. Hochschule.

Ein eisernes

Haussthör,

Stahlholz, weiß für Bäder, circa 1500 Mark, billig zu verkaufen. Ruhers, Biedermeierstraße 22, Böhl.

Mauersteine,

alte Mauersteine, sind zu verkaufen.

Werkstätten befinden u. Häfner T. Z. 591

et. Haasenstein & Vogler, Leipzig, werden Menschen eingesetzt.

Abbildung Ausgabe, H. Vogel's Reitschule, Gotha, Rahmen, 6 Rahmen, Schießstiel, 16 Schläuche, Gastronomie, Gekröse, Fenster, Alles neu, billig zu verkaufen.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

1. p. Verbindungen, 1000, zu verkaufen Leipzig, Schönstraße 30, bei Carl Schulte.

Vandenhof, Vandauer, Goldschmiede, Böhlitz, u. Sonnen, Schirme Nordstraße 17.

Reise u. gebr. Glas- u. Leiderwandauer,

Goldschmiede empfiehlt

O. La Roche, Albrechtstraße 2.

Ein verkaufen ein n. starker Stroh zum Haushalt, 1 zwoll. Teekessel, ein gebr. einf. Fahrradwagen Reichenstraße 2.

Glas- und Leiderwandauer, Gundland, Gumpel, Goldschmiede, Schirme Goldschmiede.

Spann-Pferd, 1000, zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 12.

Ein gebrauchtes Spezialpferd und ein Spann-Pferd ist zu verl. Vogel 1

Groß-Berlin 14.-16.3., 1. Kl. Stell. Miete
erhält od. Stell. Rentenstr. 24, 2. Kl. er.
Stallmagde erhalten, kostspielig, gäbe
Stell. Burgstraße 22, I.

Hausmannsposten & an eine einfache
Kasse zu verkaufen. Lade 22, III. Kürsten.

Eine kleine Wohnung für 2 Tage der
Woch. gel. Kramkasse 28, Ein. II. Ritter.

Aufwartung für einige Stunden des
Fernitzes wird gäbe. Lappo, Eisenbahnhalle 30, II. L.

Eine junge hübsche Aufwartung zum
1. Oct. für die Morgenstunden 6.—9 Uhr.

Müller & Pilgram, 11. Kl. p.

Eine junge Wäsche von 15.—16 Jahren
wird als Aufwartung für den ganzen Tag
geliehen. Waldstraße 48, I. L.

1 lit. weißes Bett auf Aufwartung 1. ganz
Tag geliehen. Röd. Unterstr. 14, im Herbst.

Ein junges junges Mädchen möchte als
Aufwartung Gottliebstraße 8, 3. Gang finde.

Stellengesuch. Announce, Süßen-
grüne 10, geliehen, sehr bezaubert,
holt Rudolf Moosse, Grünstr. 20, I.

Kreide-Zeichner, Autograph.

Gebt. Zeichner, ein Kreislauf in Feder und
Grafur, viele Uhren, 1. Kl. in ob. amh.
b. Hause. Off. u. S. A. II. in d. Exp. d. Kl. erh.

**Verband Deutscher Hand-
lungsgeschäften,**

Universitätsstraße 4, I.

empfiehlt sich den Herren Geschäftsbüchern
für kostspielige Belehrungen von Vorzügen.

Confidantinen nach Buenos-Aires.

Ein Commissar-Haus mit Es. Reisen-
und umfangreichen Verhandlungen in der argen-
tischen Republik und Uruguay ist bereit.

Confidantinen zu übernehmen und eventuell
darauf Berichten zu liefern. Es wird nur
auf dauernde Verhandlungen reagieren. Offizier
u. H. C. No. 579 an **Rud. Moosse**, Hale a. S. erbeten.

18 Queen Victoria St. London E. C.

Agent.

Junger tüchtiger und energischer Agent
möchte jede Anstrengung für bessere Händler
in Rio, Lissabon, Sizilie, Portugal, für Gold-
und Umgang. Es erhält unter Hälfte
O. K. vollständig Freiheit.

Jum breitestecktes Botanikus sucht die
Vertretung leistungsfähiger Händler,

die dabei auf Hamburg und gleich-
zeitig auf den Noppen. Off. u. S. 6648

Hausenstein & Vogler, in
Hamburg.

Agentur.

Eine junger Mann, 27 Jahre alt,
zum 1. April 1889 Vertrittungen (Neu-
gkeiten) des größeren Handlungsgeschäfts
für das größere Händler zu über-
nehmen. Ggf. Anträge werden unter
R. 2659 an **Rudolf Moosse**,
Leipzig, erbeten.

Reisender, der für ein großes Exporthaus Italien,
Schweiz, Frankreich, Holland u. Belgien
zweiges Jahre bereit und soll in der
entfernen, jenseitigen Sprache befehlend
mitmachen für zu verkaufen. Branche be-
sonders. Offizier u. H. C. 636 an
Hausenstein & Vogler in
Leipzig erbeten.

Reisestelle-Gesuch.

Ein routinirter Reisender

alter Reisender, welcher 10 Jahre im In-
und Ausland thätig war, und jetzt englisch
spricht, sucht per sofort oder später unter-
mietliche Stellung, gewöhnlich jenseitige Sprache,
die das Land oder England.

Offizier u. H. C. 12 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junger Mann, der mehrere Jahre hin-
durch in Papierfabriken des Westküsten
thätig war, jedoch auch mit Güterarbeiten
vertraut ist, sucht, gefügt auf beide Empfehlun-
gen, eine Stelle ab.

Correspondent oder Lagerist

in einem Papiergeschäft über Papier-
fabrik. Offizier u. S. 4229 an d.
Herrn **Hausenstein & Vogler**, Chemnitz, erbeten.

Oekonomie u. Spedition etc.

Es ist der Landwirtschafts- u. Industrie-
mann, welcher jüngsten Jahren in einer
größeren Oekonomie mit Arbeitserden als
Guthalter, und Wirtschaftsbeamter
wollte, jene beständigkeit demerkennende
Stellung. Offizier unter Z. P. 978

„Invalidendank“, Leipzig.

Eine junger Mann, mit dem Collektoren,
Buchhaltung und Korrespondenz ver-
traut, möchte sich beständig zu verkaufen.

Seine Überreste u. L. M. 22 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Eine junger kreisförmiger Kaufmann, welcher
beständig keine Militärtätigkeit hat, sucht
gefügt auf beide Empfehlungen, der 1. Oct. Stellung in einem Fabrik od.

Groß-Gesell. Cf. P. 101 Bl. 2. Kl. er.

Bitte zu beachten!

Eine junger Kreisförmiger Kaufmann, welcher
beständig keine Militärtätigkeit hat, sucht
gefügt auf beide Empfehlungen, der 1. Oct. Stellung in einem Fabrik od.

Groß-Gesell. od. dgl. möglichst jenseitige Sprache, no-
tice die beständigkeit der Güter an Güter ausstel-
len könnte u. ihm ein befehlendes Salat
gegeben wird. Offizier u. 1. Oct. o. od. früher,
Cf. P. 101 Bl. 2. Kl. er.

Eine junger Kaufmann, welcher bisher in
einem h. H. C. 1000 L. Kl. beständig war, ist jedoch
als Verkäufer ausstellen möchte, und kann
beständig, und höchst befriedigt. Offizier, Cf. P.
1. Oct. 100 Bl. 2. Kl. Rathausstraße 22.

Ein junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. beständig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22, Kl. bestäßig.

Eine junger Kaufmann, tüchtiger Kontorist,
cautiosus, sucht passende Stellung. Offizier
wird auch unter Verl. 4.—6. H. C. 11. Kl.
Rathausstraße 22,

Eine freundl. Stube mit Kammer ist an 2 solide Herren oder Damen, welche den Tag über im Geschäft sind, zu vermieten. Rennbahnstr. Nr. 20, 2. Et. rechts.

Vere Stube mit Küchen
und Kammer, Park., 2. Et. zu vermieten und sofort besichtbar. Neuenburg 37, Richard's Brauerei vor d. Käse, Nähe der Herzogsschule. Röhres 1. Etage beliebt.

Worwegentheater 13. part., eleg. Salas nicht Schlosstimmer schon über 1. Etage, ja thermisch.

Sein mögl. Zimmer m. bei Schlossm. d. Insel. D. 15. Sept. o. 1. verm. Schloßstr. 9. III. L.

Ein sehr mögl. Zimmer mit großer Schlosstimmer für 1. Herrn Wittenstraße 40, 3. Etage.

Vere Stube u. Kammer an einem ruh. 2. Et. vor dem Herzogsschule 55, 2. Et.

Sein mögl. Stube mit Schlosstimmer u. Küche, gegenüber 3. A. Johanniskirche 14, 3. Et.

Perz. St. u. R. an ruhige Seite g. 1. Et. zu verm. Gottschalkstraße 6, 4. Et. r.

Gemeine u. Kammer zu verm. Schloß. 50, 3. Et. r.

Zweifelhaftes Zimmer,
mögl. oder unmögl., zum 1. Oct. ja von Reichstr. 45, 3. Et.

Wohne, sehr gut mögl. Zimmer zu vermieten in einer ruhigen Promenade 10, 3. Et. r. Nähe der Promenade.

Eine kleine fr. mögl. Stube an einer Herren Gassestraße Nr. 16, 4. Etage.

Zimmer, sehr fehl., mit schön. Aussicht, wenig, vorw. Dorfstraße 1. Et. 3. Et.

zu vermieten eine große möbl. Stube Poststraße Nr. 7, 3. Etage.

1. große leere Stube an einer Person g. 1. Oktober zu vermietende Altegasse 16, 3. Et.

Kendutz, Seitenstraße Nr. 7, 1.

zu vermieten freundliches Zimmer.

Freundlich gut mögl. Zimmer zu verm. Schlossstr. 11, 3. Etage.

1. gr. 1. Stube zu verm. zum 1. Okt. ja Leytnerstraße Nr. 11, 3. Et. 2. Et. r.

Sehr. mögl. Zimmer zu vermietende Han- seder Steinweg 12, 3. Et. 1. Et. Vorderhaus.

Zu vermieten 1 leere Stube 15. Sept. an einer Person über 11, 4. Et. r. Ruhige.

Gutrieck, Wittenstraße 3 sofort 2 oder

3 mögl. Sinben mit Küchen zu verm. 2.

W. St. 12. 4. B. Wiss. Zeitschr. Hainrich 7. C. II.

Leere Stube 1. eins. 2. Friedensstraße 21, 1. Et.

Perz. m. Kam. aus 2. B. Wiss. Zeitschr. 38. III.

W. St. 1. 2. B. Wiss. Zeitschr. 44. Göringeb. II.

Möbliertes Zimmer Kreuzstraße 16, part.

Perz. mögl. Stube 1. 2. B. Colonnadenstraße 24, 11. Et.

Perz. Zimmer, monatl. 12.-14. Reichstr. 3. 2. Et.

Güterstr. 20. Geb. 11. r. n. Zimmer 3. am.

Ja verl. 1. gr. leere Zimmer Güterstr. 7, 1. Et.

2. gr. St. 1. October Alpenstraße 22, 1. Et.

Perz. Stube 1. 2. B. Wiss. Zeitschr. 41, 4. Et. r.

Perz. Stube an einer Person 16, 4. Et. r.

Perz. mögl. Stube 1. 2. Friedensstraße 19, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 21, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 22, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 26, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 28, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 30, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 32, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 34, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 36, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 38, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 40, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 42, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 44, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 46, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 48, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 50, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 52, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 54, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 56, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 58, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 60, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 62, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 64, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 66, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 68, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 70, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 72, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 74, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 76, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 78, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 80, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 82, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 84, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 86, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 88, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 90, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 92, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 94, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 96, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 98, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 100, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 102, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 104, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 106, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 108, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 110, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 112, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 114, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 116, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 118, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 120, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 122, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 124, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 126, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 128, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 130, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 132, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 134, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 136, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 138, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 140, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 142, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 144, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 146, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 148, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 150, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 152, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 154, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 156, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 158, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 160, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 162, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 164, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 166, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 168, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 170, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 172, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 174, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 176, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 178, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 180, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 182, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 184, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 186, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 188, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 190, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 192, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 194, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 196, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 198, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 200, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 202, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 204, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 206, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 208, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 210, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 212, 1. Et.

Perz. St. 1. 2. Friedensstraße 214, 1. Et.

— Mölitz, 9. September. Gehen Vormittag gegen 11 Uhr brannten im benachbarten Mölitz 2 Stoffgebäude des Sattlermeisters Wehrer nieder. 2 Schweine konnten nicht gerettet werden. Die Entstehungursache ist bis jetzt nicht bekannt.

— Frau Kirchenpatronin v. Radde-Koppe, Rittergutsbesitzerin auf Wiederau bei Begas, schenkte vor dortigen am 2. August a. o. geweihten Kirchhalle eine prächtige Eleg-Cottage-Orgel aus dem Magazin von Alfred Werckau in Leipzig.

— Grimmitzschau, 10. September. Der biege "Fabrikanten- und Webschul-Verein" hatte am gestrigen Tage eine Ausstellung veranstaltet, wodurch auf der Vermögenszuverlässigkeit zu erreichenden Ausstellung der Fortbildung und Hochschule in Dresden die vorläufige Webschule repräsentiert soll. Die sehr zahlreiche Besuchte aus den Lehrplan der Schule, die theoretischen Arbeiten und Präsentationen der Schüler, außerdem aber eine sehr reichhaltige Collection von Musterentwürfen, die ein anschauliches Bild des Entwicklungsganges der Schule und der voraussichtlichen Tätigkeit der den Unterricht leitenden Fachkräfte geben. Die von den einfachen bis zu den kompliziertesten Muster entworfenen Arbeiten handeln den Besuch aller Anwesenden, die die Ausstellung mit dem Wunsch nach Dresden gedenken, das die vorläufige Webschule züglich vorwärts schreite auf den betretenen Wegen.

— Freiberg, 9. September. Zwei Buben brachten hier gestern einen Gelehrten durch, den sie von Wiesenburg nach seinem Heimatland Moldau zu schaffen hatten. Der etwa 40 Jahre alte Mann war viele Jahre in Bogen als Fleischer thätig gewesen, bis er plötzlich in religiösen Wahnsinn verfiel. Während des langen Transports erinnerte er seine Begleiter durch beständige Predigen, dass der geringste Widerstand zu dulden.

* Plauen, 9. September. Zu Ehren Seiner Majestät des Königs soll die jüngste verfehlte Oberbrücke „Altstädtische“ genannt und am 18. September im Gegenwart Sr. Majestät geweiht werden. Beihilflich der geplanten Empfangsfeierlichkeiten (Sr. Majestät trifft am 17. September Abends 7 Uhr 30 Minuten hier ein) kann mitgetheilt werden, dass die Militärceremonie des Regiments der Amthauptmannschaft Plauen vor dem Adjutanturquartier (Hotel Engel) Aufstellung nehmen werden und der „Vogtländische Sängerkund“ Sr. Majestät eine Sonnade bringen wird. Am 18. September Nachmittags soll bei Gelegenheit der Weihe der Albertbrücke den Schülern des höheren Schulabschlusses Urkunden beigegeben werden, den gelehrten Landeskunst begleitende zu haben.

† Plauen, 10. September. Auf einem Dorte in der Nähe von Plauen ist gestern einem Gardeinfanterist des Ulanenregiments, der sich beim Baden des Gardeinfanteristen verletzt hat, unter einer Brücke gestorben, die ein anderer Soldat überwunden und dann ins Wasser stürzte. — Er starb am 3. August 1861 Nr. 15, welcher in der Nacht vom 7. zum 8. September bei einem Radelcamp im Dorfe Altenjahn in die Brust geschossen wurde, als man dort, heute früh 4 Uhr, gesessen.

† Plauen, 10. September. Von der König. Generaldirektion in Dresden ist an den Vorsitzenden des Verbundes Vogtländischer Gewerbevereine, Herrn Kommissar Julius Prümlich hier, auf die besondere Position des Verbundes die Mitteilung gelangt, dass die Nachrichtenverbindung zwischen Altenjahn, Schönau und Klingenthal (ab Abend 10 Uhr 45 Min. Radom, in Schönau 11 Uhr 10 Min. Radom, in Klingenthal 12 Uhr 11 Min. Radom) im Entwurf für den Winterfahrranplan Aufnahme gefunden hat und vorbehaltlich der Genehmigung des finanziellen Finanzministeriums auch für den folgenden Winter bestehen bleiben wird. — Unsere Stadt ist darüber besonders freudig worden, dass der König. Hofrat Prümlich Johann Georg, welcher aus Radom der Vorsitzende in Plauen in unten Plauen steht, in diesen Tagen mit seinem Begleiter, Herrn Mittmeier Freiherrn v. Reichenstein, dem Stadtkonsistorialraten, Herrn Oberbürgermeister Kunze und dessen Gemahlin, einen Besuch abgelegt hat.

† Dresden, 10. September. Sr. Majestät der König hat gestern den Fürstlich Appellaten-Cabinetminister Greifenhain von Rieckhofen zu Döbeln, das Großherzogtum des Albrechtsordens, den Hofmarschall Sr. König. Hofrat des Krongrenzen von Griechenland, Dr. Lüders, das Compturkraut I. Klasse des Reichs- und den Commissariats-Verwaltungsdienstes Oberschlesien und den Commissariats-Verwaltungsdienst des Reichsgerichts zu verleihen.

— Sr. Majestät der König hat gestellt, den Obermeister in den Fabrikationsgeschäften von Christian Hempel's Witwe und Sohn in Bautzen, Friedrich Leberecht Grundmann in Löbau, das Albrechtskreuz, sowie dem Kaufmann Gottlob Gustav Grimm in Dresden das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

† Dresden, 10. September. Auf Allerdöchtesten Befehl nach erfolgten Abfinden Seiner Höhne des Prinzen Josef von Sachsen-Coburg und Gotha, der Herzog zu Sachsen, am König. Hofe die Trauer auf eine Woche, vom 10. bis mit 16. d. Monats, angelegt. — Ihre König. Hofrat Prinzessin Mathilde hat sich gestern Nachmittag nach Zwickau begieben.

† Dresden, 10. September. Se. Königliche Hofheit der Generaldirektion Prinz Georg hat gestern Vormittag 10 Uhr 20 Minuten eine Reise nach Polen und Schlesien angeordnet, um in eine Eigenschaft als Generalinspektor des 2. Armeekorps das königlich preußische V. Armeekorps bei Stettin und die Divisionen des königlich preußischen VI. Armeekorps bei Camenz bei Cottbus zu besichtigen. In der Begleitung Sr. Königliche Hofheit befindet sich der Major im Generalstab des Preußen und der preußische Adjutant Mittmeier von Carlowitz.

† Dresden, 10. September. Im Parktheater zu Plauen ist heute Vormittag nach längstem Leben der Oberstaatsrat Dr. Biegler vor ihr gestorben.

† Dresden, 10. September. Infolge ungewöhnlicher Regenfälle im Gebiet der Oberelbe ist der Stromspiegel der Elbe seit gestern abwärts im langsamsten Steigen begriffen. Das Wasser erreichte heute Morgen um 12 Uhr in Dresden eine Höhe von 1,60 m über Null (gestern gestorben 0,80) und wird bis heute Abend bis auf 2 m über Null steigen. Von Leipziger wurde heute Vormittag eine Wassersäule von 2,28 m über normal gemessen und war dort seit gestern Vormittag ein Aufschwelen des Stromes um 0,70 m zu verzeichnen. — Am vergangenen Sonnabend ist hier ein 14-jähriger Knabe darunter auf dem linken Ufer laufen geworden, dass ein Schulgenosse unverrichtet vor denselben ein Kinderstiefel mit einem Süßblättchen abgriffen. Wie sich herausstellt, war das Kindermädchen des linken Ufers jenseits. — Um eine von ihnen verschlossene Stube zu öffnen, ist vorgestern Abend ein Arbeiter in einem Hause der Briefenzasse im 4. Stockwerk aus einem Vorhoffenster auf das Dach geflüchtet. Der Mann ist nicht im Stande gewesen sich zu halten und auf das Steinplattform des Daches hinabgefallen. Da das Stadtkrankenhaus gebraucht, ist der Verunglückte nach kurzer Zeit gestorben.

Vermischtes.

— Altenburg, 9. September. Über den Stand der Leipziger Holzwarenfabrik, Dampf-Wäschefabrik und Schneiderfabrik entnehmen wir die „Bod. Blg.“ folgenden Bericht: Gestern Abend gegen 7 Uhr überzog den südlichen Horizont ein weithin sichtbarer gelber Feuerchein, und eine milde Feuerprobe deutete auf einen bedeutenden Schaden hin. Bald verdunkelte sich die Runde, doch im nahen

Tiefpunkt die stahlblaue Mühle des Herrn Franz Proger in hellen Flammen stand. Diese Dampf-Wäschefabrik und Schneiderfabrik eingerichtet ist, deren Arbeitsräume, sowie überhaupt alle Räume in den Wohngebäuden mit elektrischer Beleuchtung versehen waren, beschädigte viele Hände und was in kleinen Betrieben.

Es war ein schwielig grobartiger Ausbruch, die gefüllten Gebäude, Stufen und Treppen in seiner unerträglichen Hitze verschlang. Minutenlangen Stunden waren alle Gebäude, außer dem Wohnhaus und einem Schuppen, von den Flammen zerstört. Menschenleben sind nicht zu beziffern, auch das Vieh ist getötet worden. Der Schaden ist ein enormer.

— Wir machen noch hervor, dass die im Angehören der vorliegenden Nummer enthaltene Bekanntmachung, betreffend die Deutliche Allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung (Berlin 1889) ausserordentlich wichtige Bedeutung für den Unterricht leitenden Fachkräfte geben. Die von den einfachen bis zu den compliciertesten Muster angefertigten Arbeiten handeln den Besuch aller Anwesenden, die die Ausstellung mit dem Wunsch nach Dresden gedenken, das die vorläufige Webschule züglich vorwärts schreite auf den betretenen Wegen.

— Freiberg, 9. September. Zwei Buben brachten hier gestern einen Gelehrten durch, den sie von Wiesenburg nach seinem Heimatland Moldau zu schaffen hatten. Der etwa 40 Jahre alte Mann war viele Jahre in Bogen als Fleischer thätig gewesen, bis er plötzlich in religiösen Wahnsinn verfiel. Während des langen Transports erinnerte er seine Begleiter durch beständige Predigen, dass der geringste Widerstand zu dulden.

— Plauen, 9. September. Zu Ehren Seiner Majestät des Königs soll die jüngste verfehlte Oberbrücke „Altstädtische“ genannt und am 18. September im Gegenwart Sr. Majestät geweiht werden. Beihilflich der geplanten Empfangsfeierlichkeiten (Sr. Majestät trifft am 17. September Abends 7 Uhr 30 Minuten hier ein) kann mitgetheilt werden, dass die Militärceremonie des Regiments der Amthauptmannschaft Plauen vor dem Adjutanturquartier (Hotel Engel) Aufstellung nehmen werden und der „Vogtländische Sängerkund“ Sr. Majestät eine Sonnade bringen wird. Am 18. September Nachmittags soll bei Gelegenheit der Weihe der Albertbrücke den Schülern des höheren Schulabschlusses Urkunden beigegeben werden, den gelehrten Landeskunst begleitende zu haben.

— Plauen, 10. September. Auf einem Dorte in der Nähe von Plauen ist gestern einem Gardeinfanterist des Ulanenregiments, der sich beim Baden des Gardeinfanteristen verletzt hat, unter einer Brücke gestorben, die ein anderer Soldat überwunden und dann ins Wasser stürzte. — Er starb am 3. August 1861 Nr. 15, welcher in der Nacht vom 7. zum 8. September bei einem Radelcamp im Dorfe Altenjahn in die Brust geschossen wurde, als man dort, heute früh 4 Uhr, gesessen.

— Plauen, 10. September. Von der König. Generaldirektion in Dresden ist an den Vorsitzenden des Verbundes Vogtländischer Gewerbevereine, Herrn Kommissar Julius Prümlich hier, auf die besondere Position des Verbundes die Mitteilung gelangt, dass die Nachrichtenverbindung zwischen Altenjahn, Schönau und Klingenthal (ab Abend 10 Uhr 45 Min. Radom, in Schönau 11 Uhr 10 Min. Radom, in Klingenthal 12 Uhr 11 Min. Radom) im Entwurf für den Winterfahrranplan Aufnahme gefunden hat und vorbehaltlich der Genehmigung des finanziellen Finanzministeriums auch für den folgenden Winter bestehen bleiben wird. — Unsere Stadt ist darüber besonders freudig worden, dass der König. Hofrat Prümlich Johann Georg, welcher aus Radom der Vorsitzende in Plauen in unten Plauen steht, in diesen Tagen mit seinem Begleiter, Herrn Mittmeier Freiherrn v. Reichenstein, dem Stadtkonsistorialraten, Herrn Oberbürgermeister Kunze und dessen Gemahlin, einen Besuch abgelegt hat.

— Plauen, 10. September. Auf einem Dorte in der Nähe von Plauen ist gestern einem Gardeinfanterist des Ulanenregiments, der sich beim Baden des Gardeinfanteristen verletzt hat, unter einer Brücke gestorben, die ein anderer Soldat überwunden und dann ins Wasser stürzte. — Er starb am 3. August 1861 Nr. 15, welcher in der Nacht vom 7. zum 8. September bei einem Radelcamp im Dorfe Altenjahn in die Brust geschossen wurde, als man dort, heute früh 4 Uhr, gesessen.

— Plauen, 10. September. Von der König. Generaldirektion in Dresden ist an den Vorsitzenden des Verbundes Vogtländischer Gewerbevereine, Herrn Kommissar Julius Prümlich hier, auf die besondere Position des Verbundes die Mitteilung gelangt, dass die Nachrichtenverbindung zwischen Altenjahn, Schönau und Klingenthal (ab Abend 10 Uhr 45 Min. Radom, in Schönau 11 Uhr 10 Min. Radom, in Klingenthal 12 Uhr 11 Min. Radom) im Entwurf für den Winterfahrranplan Aufnahme gefunden hat und vorbehaltlich der Genehmigung des finanziellen Finanzministeriums auch für den folgenden Winter bestehen bleiben wird. — Unsere Stadt ist darüber besonders freudig worden, dass der König. Hofrat Prümlich Johann Georg, welcher aus Radom der Vorsitzende in Plauen in unten Plauen steht, in diesen Tagen mit seinem Begleiter, Herrn Mittmeier Freiherrn v. Reichenstein, dem Stadtkonsistorialraten, Herrn Oberbürgermeister Kunze und dessen Gemahlin, einen Besuch abgelegt hat.

— Plauen, 10. September. Auf einem Dorte in der Nähe von Plauen ist gestern einem Gardeinfanterist des Ulanenregiments, der sich beim Baden des Gardeinfanteristen verletzt hat, unter einer Brücke gestorben, die ein anderer Soldat überwunden und dann ins Wasser stürzte. — Er starb am 3. August 1861 Nr. 15, welcher in der Nacht vom 7. zum 8. September bei einem Radelcamp im Dorfe Altenjahn in die Brust geschossen wurde, als man dort, heute früh 4 Uhr, gesessen.

— Plauen, 10. September. Von der König. Generaldirektion in Dresden ist an den Vorsitzenden des Verbundes Vogtländischer Gewerbevereine, Herrn Kommissar Julius Prümlich hier, auf die besondere Position des Verbundes die Mitteilung gelangt, dass die Nachrichtenverbindung zwischen Altenjahn, Schönau und Klingenthal (ab Abend 10 Uhr 45 Min. Radom, in Schönau 11 Uhr 10 Min. Radom, in Klingenthal 12 Uhr 11 Min. Radom) im Entwurf für den Winterfahrranplan Aufnahme gefunden hat und vorbehaltlich der Genehmigung des finanziellen Finanzministeriums auch für den folgenden Winter bestehen bleiben wird. — Unsere Stadt ist darüber besonders freudig worden, dass der König. Hofrat Prümlich Johann Georg, welcher aus Radom der Vorsitzende in Plauen in unten Plauen steht, in diesen Tagen mit seinem Begleiter, Herrn Mittmeier Freiherrn v. Reichenstein, dem Stadtkonsistorialraten, Herrn Oberbürgermeister Kunze und dessen Gemahlin, einen Besuch abgelegt hat.

— Plauen, 10. September. Auf einem Dorte in der Nähe von Plauen ist gestern einem Gardeinfanterist des Ulanenregiments, der sich beim Baden des Gardeinfanteristen verletzt hat, unter einer Brücke gestorben, die ein anderer Soldat überwunden und dann ins Wasser stürzte. — Er starb am 3. August 1861 Nr. 15, welcher in der Nacht vom 7. zum 8. September bei einem Radelcamp im Dorfe Altenjahn in die Brust geschossen wurde, als man dort, heute früh 4 Uhr, gesessen.

— Plauen, 10. September. Von der König. Generaldirektion in Dresden ist an den Vorsitzenden des Verbundes Vogtländischer Gewerbevereine, Herrn Kommissar Julius Prümlich hier, auf die besondere Position des Verbundes die Mitteilung gelangt, dass die Nachrichtenverbindung zwischen Altenjahn, Schönau und Klingenthal (ab Abend 10 Uhr 45 Min. Radom, in Schönau 11 Uhr 10 Min. Radom, in Klingenthal 12 Uhr 11 Min. Radom) im Entwurf für den Winterfahrranplan Aufnahme gefunden hat und vorbehaltlich der Genehmigung des finanziellen Finanzministeriums auch für den folgenden Winter bestehen bleiben wird. — Unsere Stadt ist darüber besonders freudig worden, dass der König. Hofrat Prümlich Johann Georg, welcher aus Radom der Vorsitzende in Plauen in unten Plauen steht, in diesen Tagen mit seinem Begleiter, Herrn Mittmeier Freiherrn v. Reichenstein, dem Stadtkonsistorialraten, Herrn Oberbürgermeister Kunze und dessen Gemahlin, einen Besuch abgelegt hat.

— Plauen, 10. September. Auf einem Dorte in der Nähe von Plauen ist gestern einem Gardeinfanterist des Ulanenregiments, der sich beim Baden des Gardeinfanteristen verletzt hat, unter einer Brücke gestorben, die ein anderer Soldat überwunden und dann ins Wasser stürzte. — Er starb am 3. August 1861 Nr. 15, welcher in der Nacht vom 7. zum 8. September bei einem Radelcamp im Dorfe Altenjahn in die Brust geschossen wurde, als man dort, heute früh 4 Uhr, gesessen.

— Plauen, 10. September. Von der König. Generaldirektion in Dresden ist an den Vorsitzenden des Verbundes Vogtländischer Gewerbevereine, Herrn Kommissar Julius Prümlich hier, auf die besondere Position des Verbundes die Mitteilung gelangt, dass die Nachrichtenverbindung zwischen Altenjahn, Schönau und Klingenthal (ab Abend 10 Uhr 45 Min. Radom, in Schönau 11 Uhr 10 Min. Radom, in Klingenthal 12 Uhr 11 Min. Radom) im Entwurf für den Winterfahrranplan Aufnahme gefunden hat und vorbehaltlich der Genehmigung des finanziellen Finanzministeriums auch für den folgenden Winter bestehen bleiben wird. — Unsere Stadt ist darüber besonders freudig worden, dass der König. Hofrat Prümlich Johann Georg, welcher aus Radom der Vorsitzende in Plauen in unten Plauen steht, in diesen Tagen mit seinem Begleiter, Herrn Mittmeier Freiherrn v. Reichenstein, dem Stadtkonsistorialraten, Herrn Oberbürgermeister Kunze und dessen Gemahlin, einen Besuch abgelegt hat.

— Plauen, 10. September. Auf einem Dorte in der Nähe von Plauen ist gestern einem Gardeinfanterist des Ulanenregiments, der sich beim Baden des Gardeinfanteristen verletzt hat, unter einer Brücke gestorben, die ein anderer Soldat überwunden und dann ins Wasser stürzte. — Er starb am 3. August 1861 Nr. 15, welcher in der Nacht vom 7. zum 8. September bei einem Radelcamp im Dorfe Altenjahn in die Brust geschossen wurde, als man dort, heute früh 4 Uhr, gesessen.

— Plauen, 10. September. Von der König. Generaldirektion in Dresden ist an den Vorsitzenden des Verbundes Vogtländischer Gewerbevereine, Herrn Kommissar Julius Prümlich hier, auf die besondere Position des Verbundes die Mitteilung gelangt, dass die Nachrichtenverbindung zwischen Altenjahn, Schönau und Klingenthal (ab Abend 10 Uhr 45 Min. Radom, in Schönau 11 Uhr 10 Min. Radom, in Klingenthal 12 Uhr 11 Min. Radom) im Entwurf für den Winterfahrranplan Aufnahme gefunden hat und vorbehaltlich der Genehmigung des finanziellen Finanzministeriums auch für den folgenden Winter bestehen bleiben wird. — Unsere Stadt ist darüber besonders freudig worden, dass der König. Hofrat Prümlich Johann Georg, welcher aus Radom der Vorsitzende in Plauen in unten Plauen steht, in diesen Tagen mit seinem Begleiter, Herrn Mittmeier Freiherrn v. Reichenstein, dem Stadtkonsistorialraten, Herrn Oberbürgermeister Kunze und dessen Gemahlin, einen Besuch abgelegt hat.

— Plauen, 10. September. Auf einem Dorte in der Nähe von Plauen ist gestern einem Gardeinfanterist des Ulanenregiments, der sich beim Baden des Gardeinfanteristen verletzt hat, unter einer Brücke gestorben, die ein anderer Soldat überwunden und dann ins Wasser stürzte. — Er starb am 3. August 1861 Nr. 15, welcher in der Nacht vom 7. zum 8. September bei einem Radelcamp im Dorfe Altenjahn in die Brust geschossen wurde, als man dort, heute früh 4 Uhr, gesessen.

— Plauen, 10. September. Von der König. Generaldirektion in Dresden ist an den Vorsitzenden des Verbundes Vogtländischer Gewerbevereine, Herrn Kommissar Julius Prümlich hier, auf die besondere Position des Verbundes die Mitteilung gelangt, dass die Nachrichtenverbindung zwischen Altenjahn, Schönau und Klingenthal (ab Abend 10 Uhr 45 Min. Radom, in Schönau 11 Uhr 10 Min. Radom, in Klingenthal 12 Uhr 11 Min. Radom) im Entwurf für den Winterfahrranplan Aufnahme gefunden hat und vorbehaltlich der Genehmigung des finanziellen Finanzministeriums auch für den folgenden Winter bestehen bleiben wird. — Unsere Stadt ist darüber besonders freudig worden, dass der König. Hofrat Prümlich Johann Georg, welcher aus Radom der Vorsitzende in Plauen in unten Plauen steht, in diesen Tagen mit seinem Begleiter, Herrn Mittmeier Freiherrn v. Reichenstein, dem Stadtkonsistorialraten, Herrn Oberbürgermeister Kunze und dessen Gemahlin, einen Besuch abgelegt hat.

— Plauen, 10. September. Auf einem Dorte in der Nähe von Plauen ist gestern einem Gardeinfanterist des Ulanenregiments, der sich beim Baden des Gardeinfanteristen verletzt hat, unter einer Brücke gestorben, die ein anderer Soldat überwunden und dann ins Wasser stürzte. — Er starb am 3. August 1861 Nr. 15, welcher in der Nacht vom 7. zum 8. September bei einem Radelcamp im Dorfe Altenjahn in die Brust geschossen wurde, als man dort, heute früh 4 Uhr, gesessen.

— Plauen, 10. September. Von der König. Generaldirektion in Dresden ist an den Vorsitzenden des Verbundes Vogtländischer Gewerbevereine, Herrn Kommissar Julius Prümlich hier, auf die besondere Position des Verbundes die Mitteilung gelangt, dass die Nachrichtenverbindung zwischen Altenjahn, Schönau und Klingenthal (ab Abend 10 Uhr 45 Min. Radom, in Schönau 11 Uhr 10 Min. Radom, in Klingenthal 12 Uhr 11 Min. Radom) im Entwurf für den Winterfahrranplan Aufnahme gefunden hat und vorbehaltlich der Genehmigung des finanziellen Finanzministeriums auch für den folgenden Winter bestehen bleiben wird. — Unsere Stadt ist darüber besonders freudig worden, dass der König. Hofrat Prümlich Johann Georg, welcher aus Radom der Vorsitzende in Plauen in unten Plauen steht, in diesen Tagen mit seinem Begleiter, Herrn Mittmeier Freiherrn v. Reichenstein, dem Stadtkonsistorialraten, Herrn Oberbürgermeister Kunze und dessen Gemahlin, einen Besuch abgelegt hat.

— Plauen, 10. September. Auf einem Dorte in der Nähe von Plauen ist gestern einem Gardeinfanterist des Ulanenregiments, der sich beim Baden des Gardeinfanteristen verletzt hat, unter einer Brücke gestorben, die ein anderer Soldat überwunden und dann ins Wasser stürzte. — Er starb am 3. August 1861 Nr. 15, welcher in der Nacht vom 7. zum 8. September bei einem Radelcamp im Dorfe Altenjahn in die Brust geschossen wurde, als man dort, heute früh 4 Uhr, gesessen.

— Plauen, 10. September. Von der König. Generaldirektion in Dresden ist an den Vorsitzenden des Verbundes Vogtländischer Gewerbevereine, Herrn Kommissar Julius Prümlich hier, auf die besondere Position des Verbundes die Mitteilung gelangt, dass die Nachrichtenverbindung zwischen Altenjahn, Schönau und Klingenthal (ab Abend 10 Uhr 45 Min

